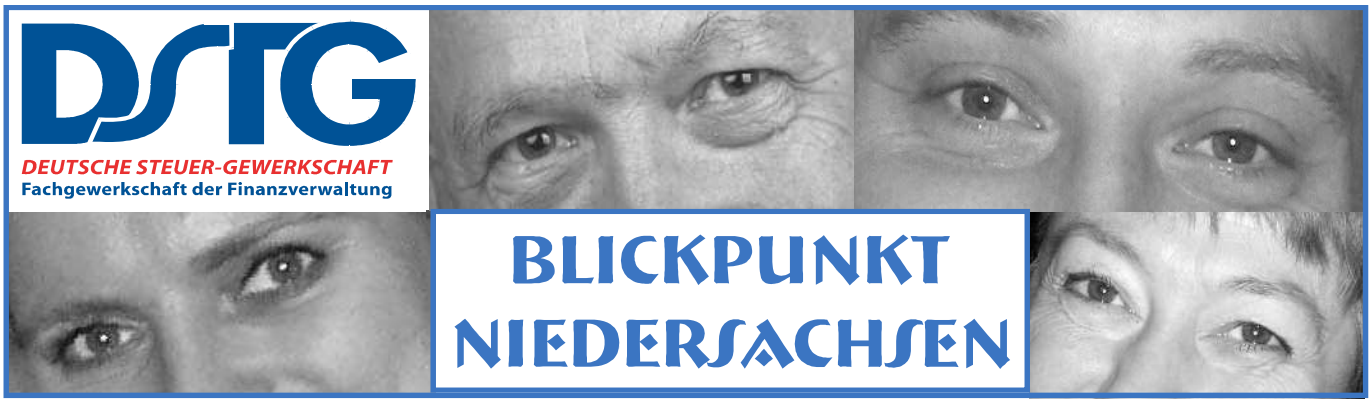
DSTG
DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



BLICKPUNKT NIEDERSACHSEN

MITGLIEDERZEITUNG DER DEUTSCHEN STEUER GEWERKSCHAFT, LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Landesverbandstag 2012 - Schauplatz Verden (Aller)

Am 25. und 26. September 2012 fand der Landesverbandstag der DSTG in Verden statt.

Der neu gewählte **Geschäftsführende Vorstand**
(von links): Kerstin Neyer, Hans-Peter Pforr, Veronika Deppe, Dr. Thorsten Eichenauer, Thorsten Balster, Ursula Japtok, Reiner Küchler, Markus Plachta, Henriette Schmager

Am ersten Tag wählten 122 Delegierte aus den DSTG-Ortsverbänden in den Finanzämtern, aus der OFD, dem MF und der Steuerakademie den neuen Landesvorstand, die Bezirksausschüsse und die Rechnungsprüfer, die allesamt in den nächsten vier Jahren die DSTG Niedersachsen führen werden. Eine genaue Übersicht der Ergebnisse ist auf der letzten Seite dieser Blickpunkt-ausgabe zu finden. Ferner sind für alle Interessierten weitergehende Berichte und Informationen zu den Ereignissen des Landesverbandstages 2012 auf unserer Internetseite unter www.dstgnds.de und dort unter dem Button Landesverbandstage einzusehen. Bitte nehmen Sie die Gelegenheit wahr und besuchen Sie uns an dieser Stelle.

Am zweiten Tag des Landesverbandstages galt es nun die von den Ortsverbänden, dem Landesvorstand, der DSTG-Jugend und der DSTG-Frauen vorgelegten Anträge zu beraten und abzustimmen. Durch diese Anträge wird auch die Arbeit der nächsten vier Jahre der DSTG Niedersachsen festgelegt.

122 Anträge insgesamt standen auf der Agenda. 8 Anträge davon hatte der Landesvorstand im Vorfeld des Landesverbandstages mit einer Empfehlung „Ablehnung“ versehen, bei 5 Anträgen lautete die Empfehlung „Arbeitsmaterial“, die weiteren 109 Anträge wurden zur Annahme empfohlen. Die Anträge befassten sich mit Haushaltsrecht - insbesondere mit der Einstellung von Nachwuchskräften-, sowie im Beamtenbereich mit Besoldungs- und Versorgungsrecht.

Mit den Anträgen zum Tarifrecht forderten die Ortsverbände den Landesvorstand auf, darauf hinzuwirken, dass nunmehr auch verstärkt Tarifbeschäftigte eingestellt würden. Andere Anträge zielten auf eine Verbesserung im Reisekostenrecht und auf Veränderungen im Bereich der Teilzeitbeschäftigung. Auch die Themen Beurteilungen, Dienstpostenbewertung und Beförderungen waren in dem Katalog der Anträge zu finden.

Landesverbandstag 2012

Der neu gewählte **Landesvorstand** für die kommenden 4 Jahre

(von links) Jörg-Peter Mohme, Mark Klawun, Andreas Franke, Andreas Grundmann, Angelika König, Ute Wellkamp, Kerstin Neyer, Hans-Peter Pforr, Stefanie Bönigk, Veronika Deppe, Dr. Thorsten Eichenauer, Ruth Dienst, Reiner Küchler, Thorsten Balster, Ursula Japtok, Henriette Schmager, Kerstin Rhode-Fauerbach, Arnd Tegtmeier, Marianne Erdmann-Serec, Markus Plachta, Guido Seemann (auf dem Bild fehlen: Angelika Diedrich, Kathrin Söhl und Jürgen Hüper)

Nicht zuletzt spiegelte sich auch in großem Umfang die momentane Situation in den Finanzämtern in den Anträgen wieder. Die Themen Gesundheit, demografischer Wandel und aufgabengerechte Personalausstattung und Steuervereinfachung waren von einigen Ortsverbänden in Anträge gegossen worden.

Die Delegierten folgten bei der Überzahl der Anträge der Empfehlung des Landesvorstandes; einige Anträge wurden jedoch intensiv diskutiert und danach auch zumindest als „Arbeitsmaterial“ angenommen. Das Votum „Arbeitsmaterial“ ist nicht gleichbedeutend mit Ablehnung, sondern heißt, dass der Landesvorstand die dortigen Aussagen und Forderungen in seine Arbeit mit einbindet.

Mit Heino Lienemann und Stefanie Roß war das Tagungspräsidium mit erfahrenen Personen besetzt, die die Delegierten auch am zweiten Tag sehr souverän durch die Abstimmungen leiteten. Dafür an dieser Stelle unseren ganz herzlichen Dank.

Zum Ende des Landesverbandstages wurde Heino Lienemann von den Delegierten verabschiedet. Er wird demnächst in den wohlverdienten Ruhestand gehen und in vier Jahren somit nicht mehr als Tagungspräsident zur Verfügung stehen.

Gegen Mittag schloss der neue und alte Vorsitzende der DSTG Niedersachsen den Landesverbandstag 2012.

Impressum:
Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.; Verantwortlich: Dr. Thorsten Eichenauer, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02, e-mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de, Internet: www.dstgnds.de
Redaktion, Layout und Anzeigenverwaltung: Uschi Japtok und Markus Plachta, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Auflage: 8.000 - Erscheinungsweise: zweimonatlich - Druck: Druckerei Hartmann, Weidendamm 18, 30167 Hannover
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss.
Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. ***(C) 2012** - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten*

Der Landesvorsitzende - *Angemerkt...*

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

ein von großer Geschlossenheit und Harmonie geprägter Landesverbandstag liegt hinter uns. Für die nächsten vier Jahre sind wir sehr gut aufgestellt. Wir werden auch künftig erfolgreich sein, wenn wir im Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen nicht nachlassen.

Ich bitte alle Mitglieder meiner Gewerkschaft um ihr weiteres nachdrückliches Engagement für die Ziele unserer DSTG.

Die Delegierten des Landesverbandstages haben mit ihrer Disziplin Birgit Bruns und Dani Balster die Arbeit im Tagungsbüro erleichtert. Beiden danke ich herzlich für die Vertretung von Frau Nowak, die zu ihrem großen Bedauern nicht nach Verden reisen konnte. An der umfangreichen Vorbereitung des Landesverbandstages hatte sie jedoch wesentlichen Anteil. Ohne ihren Einsatz und ihre Leistung stünden wir nicht so glänzend dar.

Zentrales Thema des Landesverbandstages war die Überlastung unserer Kolleginnen und Kollegen.

Eine Personalausstattung, die deutlich hinter der Personalbedarfsberechnung zurückbleibt, belastet alle Beschäftigten. Der Anstieg des Krankenstandes ist eine zwangsläufige Folge der unzureichenden Besetzung der niedersächsischen Finanzämter. Für viele Kolleginnen und Kollegen ist inzwischen ein Zustand der Überlastung eingetreten. Eine dauerhafte Überlastung gefährdet die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen und die fehlerfreie Erledigung der Arbeit. Schlechtere Beurteilungen oder gar Disziplinarverfahren können die Folge sein. Wenn es nicht zu einer spürbaren Verbesserung der Personalsituation in unserer Verwaltung kommt, wird die Überlastung eines unserer zentralen Themen der nächsten vier Jahre sein.

Landtagsvizepräsident Möhrmann und die Mitglieder seiner Fraktion Brinkmann, Hase und Geuter haben die in ihrem Wahlkreis gelegenen Finanzämter besucht und anschließend in Pressegesprächen die Personalsituation in den niedersächsischen Finanzämtern kritisiert.

Ich habe es auf unserem Landesverbandstag gesagt und wiederhole es: Dies ist ein verantwortungsbewusstes Handeln der Abgeordneten! Wir erwarten von ihnen, dass ihr Wort vor der Wahl auch nach der Wahl gilt, sie also einen deutlich erkennbaren Beitrag zur Lösung der von ihnen erkannten Probleme nach der Wahl leisten.

Zu Ihrem Schutz, ausschließlich zu Ihrem Schutz haben wir Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, auf die Möglichkeit von Überlastungsanzeigen hingewiesen. Diese können selbstverständlich auch Vorgesetzte für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeben so geschehen in einem großen Finanzamt. Dieser vorbildliche Einsatz ist nachahmenswert.

Die Vorsteherinnen und Vorsteher besitzen in der 2. Oktoberwoche die Gelegenheit, die Politik nachdrücklich auf die Personalsituation und deren Folgen hinzuweisen. Die dauerhafte Überlastung der ihnen anvertrauen Menschen hat zu einem bedenklichen Anstieg des Krankenstandes geführt. Diese Tatsachen verursachen erhebliche Einnahmeausfälle, weil eine Veranlagung nach Gesetz und Recht unmöglich geworden ist.

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, meine Damen und Herren Vorsteherinnen und Vorsteher, blicken mit Interesse nach Bad Lauterberg. Sie vertrauen auf Ihren Einsatz. Enttäuschen Sie das Ihnen anvertraute Personal nicht!

Mein Kollege Klaus Becht aus Baden-Württemberg hat es auf den Punkt gebracht:

Wer an der Einnahmeverwaltung spart, spart nur Einnahmen!

Unser Ministerpräsident fordert die Stärkung der eigenen Finanz- und Steuerkraft. Die Abgeordneten der Regierungsfraktionen sollten sich an seine Zielvorgabe erinnern und Personalverstärkungsmittel für unsere Verwaltung künftig nicht verweigern.

Nochmals allen herzlichen Dank, die an der Durchführung und Vor- und Nachbereitung unseres Landesverbandstages mitgewirkt haben.

Meinen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen goldenen Oktober

Ihr

Landesverbandstag 2012

Ein Blick in die Reihen der Delegierten

Günther Abeling (links) wurde zum Ehrenmitglied ernannt

Im Namen des Personals

DSTG fordert Gerechtigkeit

Die 122 Delegierten des Verbandstages der Deutschen Steuer-Gewerkschaft in Niedersachsen haben am 25. Und 26. September 2012 in Verden Inventur in der Personal- und Arbeitssituation der niedersächsischen Steuerverwaltung gemacht: Vergleichbar den hohen Krankenständen in den Ämtern können die Verhältnisse nur noch als besorgniserregend bezeichnet werden.

Der unangefochten wiedergewählte Dr. Thorsten Eichenauer formulierte in der öffentlichen Veranstaltung vor Finanzminister, Abgeordneten verschiedener Landtagsfraktionen und zahlreichen Spitzenbeamten in MF, OFD und den Ämtern seinen Notruf, indem er unter großem Beifall der Delegierten den Zuhörern zurief: „Wir benötigen dringend eine Personalaufstockung und gleichzeitig eine grundlegende Steuerrechtsvereinfachung“. Seine Anklage schlicht zusammengefasst lautet; dass Arbeit und immer mehr Arbeit und immer noch mehr Arbeit zwangsläufig in eine nicht mehr zu bewältigende Überbelastung einmünde, die die Erledigung unmöglich mache und Motivationslust und Gesundheit im Personal zersetze.

Eichenauer: „Recht und Gesetz geraten immer mehr aus dem Blick, die ständig wachsende Arbeitslast und eine ungebändigte Flut von Neuregelungen überfordern so langsam alle.“ Der Vorsitzende nannte das weitere Übel am Arbeitsplatz, das mit dem Vertrauen in die Fürsorgebereitschaft von Staat und Politik der gute Geist im Verhältnis zum Auftraggeber Staat gewichen sei. „Uns schmerzen immer noch die Besoldungskorrekturen als angebliche Kompensation zu Beiträgen zur Versorgung, wir haben die Streichungen von Weihnachtsgeld und Urlaubs-geld nicht vergessen, das Schicksal von Leistungsprämien, Verschlechterungen im Beihilferecht und alle sonstigen Einseitigkeiten sind leidvoll in Erinnerung.“

Und die Politik? Ganz häufig nur PR-wirksame Gesten vor Wahlen. Freundliche Aufmerksamkeit mit leeren Worten. Seine Konsequenz: die Forderung nach mehr Verantwortungsbewusstsein. In seiner Antwort gestand der für die DSTG stets erfreulich zugängliche Finanzminister Hartmut Möllring die Verschlechterungen und Verletzungen beim Personal während seiner Verantwortungszeit ein, erläuterte aber auch seine Beweggründe aus der jeweiligen Haushaltssituation und führte sich als durchaus sympathischer Verteidiger gegen die massive Anklage auf.

Der an diesem Tag nicht auf Konfrontation angelegte Möllring blieb vor Kritik aus der Zuhörerschaft verschont, die langjährige Partnerschaft wird längst auch von Respekt voreinander im gegenseitigen Rollenspiel geprägt. Hartmut Möllring verabschiedete sich mit einem durchaus ehrlich em-pfundenen Dank für die loyale und aufopferungsvolle Arbeit im Dienst und - an die DSTG gerichtet - für den Umgang

Gäste der Öffentlichen Veranstaltung: u. a. der DSTG Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler (links) und Finanzminister Möllring (3 v. LInks)

miteinander. Er hat seinen Abgang im Finanzministerium mit Ablauf der Legislaturperiode in wenigen Monaten angekündigt.

Als interessantes Intermezzo im Streit zwischen gewerkschaftlichen Forderungen und haushaltsministeriellen Abwehranstrengungen war die Einladung an Martin Kind gedacht. Kind, erfolgreicher Hörgerätehersteller mit bestem Namen in der Unternehmerwelt, auch Fußballpräsident von Hannover 96, beruhigte beide Kontrahenten.

Die Schwarzmalerei einer konsumierenden Öffentlichkeit sei übertrieben, etwas bescheidenere Bilanzen in Zukunft seien auch akzeptabel. Nur mit den öffentlichen Schulden könne es nicht so weiter gehen. Kinds Vorstellungen über eine Haushaltssanierung, seine Gedanken über Anstrengungen zum Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben und alle für jeden Staatsbürger interessanten Vorschläge über öffentliches Sparen waren wohltuend, originell kaum.

Originell aber und in hohem Maß verdienstvoll war die Offenheit Kinds gegenüber der geballt versammelten Steuerbeamtenschaft, die von Hause aus im Unternehmerleben nicht gerade auf den vorderen Tabellenplätzen angesiedelt ist. Applaus Herr Kind für den Mut.

Wie ein Schlussplädoyer der Anklage erlebten die Delegierten den Vortrag des DSTG-Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler. Mit Vehemenz kritisierte der Bundesvorsitzende die immer mehr um sich greifende Behandlung des Personalsektors als reinen Budgetposten. Er geißelte als unerträglich die doppelte Moral, die den deutschen Kontoinhaber auf Schweizer Bank ungleich besser stellen wolle als den ehrlichen Steuerbürger, der in seiner Steuererklärung seine Zinseinkünfte in der Schweiz ehrlich zur Veranlagung anmelde und bewusst die Nachteile des redlichen Steuerbürgers hinnehme, während Politik den „heimlichen Schweizer Kunden“ mit Samthandschuhen anfasse und qua Steuerabkommen erheblich günstiger stelle. Eigenthaler setzte sich ausführlich mit der im Jahressteuergesetz 2013 beabsichtigten Verkürzung der Aufbewahrungsfristen von Belegen auseinander. Noch mehr Arbeitsverdichtung oder bessere Chancen über den Tag X hinauszukommen?

Der Bundesvorsitzende klagte die unterschiedlichen bundesweiten Sparattacken im Personalbereich an und resümierte schlicht: „Sparen im Personalsektor sind Einsparungen von Einnahmen“. Aus den überzeugenden Ausführungen Eigenthalers klang unüberhörbar die Anklage heraus, dass das Grundverhältnis des von der Politik dargestellten Staates zum Personal von Vertrauen geprägt sein müsse. Daran sei aber nachhaltig zu arbeiten, wenn nicht irreparabler Schaden eintreten solle. Der überzeugende Auftritt des Bundesvorsitzenden hinterließ einen starken Eindruck.

Die Schlussbemerkungen von Thorsten Eichenauer und der Beifall der Delegierten demonstrierten uneingeschränkte Zustimmung, aber auch ein Selbstverständnis und Gewerkschaftsbewusstsein, das in der persönlichen Vorstellung des Kandidaten zu einem Amt auf Landesebene so formuliert wurde: „ Ich will mitarbeiten, weil mich Ungerechtigkeiten ärgern“.

Christoph Duensing,
DSTG-Ehrenmitglied

Aus den Stufenvertretungen HPR & BPR

Frühstück der Besten im Finanzministerium

Traditionell lud Herr Finanzminster Möllring zu dem diesjährigen „Frühstück der Besten“ in das Finanzministerium ein. Die Leistungen der jeweils drei besten Absolventinnen und Absolventen beider Laufbahngruppen wurden nach ihrer Ausbildungszeit mit einem Frühstück belohnt.

Bei dem Treffen erklärte Herr Finanzminister Möllring, dass die Absolventinnen und Absolventen eine anspruchsvolle und vielseitige Ausbildung in der Niedersächsischen Steuerverwaltung in diesem Jahr mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen haben.
Zu den Besten gehören:

Laufbahngruppe 1,2. Einstiegsamt:
Frau Alexandra Rausch, Finanzamt Braunschweig-Wilhelmstraße
Frau Christin Völlers, Finanzamt Nienburg
Frau Violetta Henning, Finanzamt Vechta

Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt:
Herr Matthias Meyer, Finanzamt Hameln
Herrn David Lücker, Finanzamt Vechta
Frau Janine Biermann, Finanzamt Hannover Nord.

Für den Start ins Berufsleben wünscht Herr Finanzminister Möllring alles Gute und viel Erfolg!

Kurz notiert...

Aktuelle Terminankündigungen

01. bis 03.11.2012
Herbstseminar der DSTG Jugend in Bremerhaven
Die Ausschreibungen liegen den Ortsverbänden bereits vor

07.12.2012
Frauenversammlung im Finanzamt Hannover-Nord
Hier werden die Einladungen zeitnah an die Ortsverbände übersandt.

14.03.2013
Öffentliche **Podiumsdiskussion** der DSTG Niedersachsen mit Prof. Paul Kirchhoff in Bad Eilsen (Beginn: 19:00 Uhr, Kursaal).
Hierzu werden wir kurzfristig noch Informationen veröffentlichen.

Aus dem Landesvorstand

Vereidigung der 228 neu eingestellten Nachwuchskräfte

Nach den ersten Tagen der Eingewöhnungszeit in den jeweiligen Ausbildungsfinanzämtern wurden am 06.08.2012 die neu eingestellten Steuer- und Finanzanwärterinnen und anwärter vereidigt.

In der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt wurden 57 Finanzanwärterinnen und 63 Finanzanwärter und in der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt 78 Steueranwärterinnen und 30 Steueranwärter eingestellt. Dieses Jahr wurde die Vereidigung für beide Laufbahngruppen zusammen in dem Kursaal von Bad Eilsen durchgeführt.

Die Anwärterinnen und Anwärter, Ihre Familien und Freunde sowie die zahlreichen Gäste aus der Politik, des Finanzministeriums und der Oberfinanzdirektion Niedersachsen wurden von dem Leitenden Regierungsdirektor Joachim Binczik, Leiter der Steuerakademie, herzlich begrüßt. Die Festansprache der diesjährigen Vereidigung übernahm, wie in den letzten Jahren, Herr Finanzminister Möllring persönlich.

In der Steuerakademie Niedersachsen und während der berufspraktischen Zeiten in den Ausbildungsfinanzämtern erhalten die Nachwuchskräfte eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung, die sie optimal auf die Anforderungen im Berufsalltag vorbereitet. „Sie haben nach Abschluss Ihrer Ausbildung anspruchsvolle Aufgaben zu erfüllen“, so Minister Möllring. Anschließend nahm der niedersächsische Finanzminister den Nachwuchskräften den Diensteid ab und wünschte ihnen eine erfolgreiche Zeit.

Nach einer musikalischen Einlage wurden Grußworte aus der Politik und Verwaltung überbracht. Die erfolgreiche Veranstaltung wurde mit einem Sektempfang in der Steuerakademie beendet.

Annika Sklenak
Jugend und Auszubildendenvertretung im Bezirkspersonalrat (Finanzen)

Aus dem Hauptpersonalrat (Finanzen)

Urlaubsanspruch - Gleichklang für Tarif- und Beamtenbereich

Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes vom 20. März 2012, wonach die altersabhängige Staffelung des Erholungsurlaubes gegen das Verbot der Altersdiskriminierung verstößt, hatte die Mitgliederversammlung der TdL im Juli beschlossen, den Beschäftigten **für die Jahre 2011 und 2012** einen übertariflichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen unabhängig vom Lebensalter einzuräumen. Um einen Gleichklang für den Beamtenbereich zu schaffen, muss dafür die Niedersächsische Erholungsurlaubsverordnung geändert werden. Dies soll in Kürze geschehen.

Die HPR Vorsitzende Veronika Deppe und der DSTG Landesvorsitzende Dr. Thorsten Eichenauer haben unseren Finanzminister Möllring in einem persönlichen Gespräch am 19.09.2012 auf die in diesem Zusammenhang bestehende vordringliche Problematik einer möglichen Verfristung zum 30.09.2012 angesprochen. Er bedankte sich für die Hinweise in diesem Gespräch und sagte eine umgehende Lösung zu.

Damit es somit nicht zu einer Verfristung kommen kann, hat das Innenministerium jetzt einen Erlass mit entsprechendem Hinweis auf einen Verzicht der Einrede der Verfristung am 21.09.2012 bekannt gegeben. Möglicher zusätzlicher Urlaub nach anstehender Änderung der Erholungsurlaubsverordnung - für das Jahr 2011 - kann danach wie im Tarifbereich bis zum 30.06.2013 angetreten werden.

Abschlussfeier der Aufsteigerinnen und Aufsteiger des Jahrganges 2011

Am 30. August war es dann endlich soweit! 23 Kolleginnen und Kollegen aus der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt (ehemals mittlerer Dienst) hatten ihre Qualifikation für den ehemals gehobenen Dienst erfolgreich hinter sich gebracht und konnten an diesem Tage ihre Urkunden entgegennehmen.

„Geschafft“, erklärte Regierungsdirektor Peter Harder von der Steuerakademie im Rahmen seiner Eröffnungsrede. „die Aufsteigerinnen und Aufsteiger hätten ihn in den letzten 20 Monaten nie so entspannt angesehen wie jetzt“.

Kein Wunder schließlich ist es nicht so einfach nach der Ausbildung und einigen Jahren im Beruf fern von der Familie noch einmal sich einem Lehrgang und einer Prüfung zu unterziehen. „Die Lehrgangsteilnehmerinnen und teilnehmer haben hart geschuftet um dieses Ziel zu erreichen“, erklärte der Lehrgangssprecher Dieter Wahnschaff während der Feierstunde. „Trotzdem haben sie während der ganzen Zeit ihren Humor und die gute Laune nicht verloren und werden sich sicher gerne an die Zeit an der Steuerakademie zurück erinnern!“

Finanzpräsident Dieter Meyer, der die Festrede hielt, gratulierte den Aufsteigerinnen und Aufsteigern ganz herzlich. In seiner Festrede sprach Finanzpräsident Meyer über Steuersünder in Großbritannien. Dort werden die Steuersünder im Internet mit Bild bekannt gegeben. So versuchen die Briten zu erreicht, dass das Zahlen der Steuern akzeptiert und danach gehandelt wird.

Dieses Vorgehen - so Finanzpräsident Meyer - sei aber in Deutschland nicht vorstellbar und nicht realisierbar. Allein aus Gründen des Datenschutzes könne man nicht so handeln.

Die Überreichung der Urkunden im Anschluss wurde von den Gästen der Veranstaltung jeweils mit einem Applaus begleitet. Der Lehrgangsbeste Enno Daß aus Stade wurde darüber hinaus von Herrn Meyer und Herrn Harder noch mit einem kleinen Präsent geehrt. Die musikalische Untermalung oblag dem Musiker-Duo Benedict Hartsch (Gesang) und Jonas Weiland (Gitarre), die beide auch in einer Band in Hannover spielen. Im Anschluss an die Feier-stunde fand ein kleiner Imbiss statt. Die Aufsteigerinnen und Aufsteiger, sowie die Gäste konnten bei gutem Wetter die Feierstunde beenden.

Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen auf diesem Wege recht herzlich und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg viel Erfolg und alles Gute.

Peter Harder bei seiner Rede

Finanzpäsident Dieter Meyer

Das Deutschlandturnier der Finanzämter

Die alljährliche sportliche Herausforderung in Form des Deutschlandturniers der Finanzämter fand in diesem Jahr vom 23. bis 25. August 2012 in Fulda statt.

Sportler aus allen Bundesländern wurden für folgende Sportarten gemeldet: Kegeln, Bowling, Volleyball, Drachenboot, Skat, Tennis, Tisch-Tennis, Schach und Fußball. Mehr als 1600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland trugen hier ihre Wettkämpfe aus.

Wie immer wurde das Turnier mit der Vorstellung der Landesverbände und dem Einmarsch der Sportler in das Festzelt offiziell eröffnet. U. a. richteten der Vorsitzende der Deutschen Finanzsporthilfe Josef Küpper und unser DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler Grußworte an alle Anwesenden.

Im Festzelt am Stadion fanden zudem auch die beiden Abendveranstaltungen für die Sportler, Betreuer und Gäste statt. Mit rund 2500 Besuchern war das Partyzelt leider überfüllt. Die Platzsuche gestaltete sich daher sehr schwierig. Und auch an der Getränke- und Essensausgabe bildeten sich lange Schlangen. Geduld war gefragt. Der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Die Band „Ace of Hearts“, der Rock and Roll Train aus Hessen, bot einmalige sowie abwechslungsreiche Livemusik und war ein Garant für ausgelassenen Partylaune. Tanzen (mitunter auch auf den Bänken), mitsingen und feiern waren schwer angesagt.

Für alle Sportler standen aber in erster Linie die Wettkämpfe im

Vordergrund. Niedersachsen hatte insgesamt 96 Teilnehmerinnen/Teilnehmer ins „Rennen“ geschickt. Alle unsere Niedersachsensportler haben durchweg gute bis sehr gute Leistungen erzielt.

Beim Skatturnier hat unser Team „Niedersachsen I“ einen hervorragenden 3. Platz und „Niedersachsen II“ einen sehr guten 6. Platz von insgesamt 15 Mannschaften erreicht. In der Einzelwertung belegten von 60 Spielern unter anderem der Kollege Jürgen Hacker den Platz 6 und der Kollege Günter Brunken den Platz 8.

Die Drachenbootrennen auf dem Haunesee (bei Fulda) brachten mit insgesamt 16 Mannschaften spannende Läufe. Unser Niedersachsenteam aus Westerstede erkämpfte sich dabei einen äußerst beachtlichen 6. Platz. Und damit war eine enorme Leistungssteigerung und Positionsverbesserung zum Vorjahr 2011 zu verzeichnen.

Beim Bowling holte in der Einzelwertung der Damen (88 Teilnehmerinnen) unsere Kollegin Hannelore Oldewurtel sensationell die Bronzemedaille. In der Einzelwertung der Herren erreichte der Kollege Horst Jaspers einen hoch einzustufenden 10. Platz von insgesamt 131 Teilnehmern. Mit der Mannschaft gehörten die Männer zu den TOP 10 und landeten auf einen wirklich sehr guten 7. Platz.

Unsere beiden Vertreter im Schach konnten sich in einem stark besetzten Turnier gegen 47 Gegner in heiß umkämpften Partien gut behaupten. Schließlich wurden der Kollege Marco Dittmann mit Platz 7 und der Kollege Uwe Daleszynski mit Platz 16 belohnt.

In dem sehr ausgeglichenen Feld der Volleyballmannschaften wurde unser Team Nienburg zunächst Gruppensieger und konnte auch noch das Achtelfinalspiel gewinnen. Äußerst knapp verloren dann leider unsere Volleyballer das Viertelfinalspiel. Trotzdem ein großer Erfolg.

Mit dem Abschneiden unserer Fußballmannschaft können Parallelen zum Volleyball gezogen werden. Unser Team aus Cloppenburg wurde nämlich ebenfalls Gruppensieger und das Aus kam dann leider auch

im Viertelfinale. In diesem Viertelfinalspiel wurde in der regulären Spielzeit kein Treffer erzielt, so dass das Elfmeterschießen entscheiden musste. Unglücklich verlor unsere Mannschaft mit 2:4, aber immerhin gegen den späteren Turniersieger aus München (im Endspiel 2:0 gegen Frankfurt). Trotz alledem kann man stolz sein auf den Auftritt und die sportliche Leistung dieses Teams.

Vielen Dank an alle Sportler zu ihrem engagierten, kämpferischen und großartigen Einsatz bei diesem Sportfest. Gratulation zu den super Leistungen und tollen Erfolgen aller Niedersachsenteilnehmer.

In den drei sportgeprägten Tagen fanden wiederholt intensive Austausche untereinander statt. Viele Sportler kannten sich bereits durch die Teilnahme an vorherigen Deutschlandturnieren. Die Kontakte mit Sportlern aus nahezu allen Bundesländern lebten dadurch natürlich wieder auf, aber es gelang auch, neue Verbindungen zu knüpfen. Außerdem boten die beiden Abendveranstaltungen (theoretisch) die Möglichkeiten, andere Sportler zu treffen, interessante Gespräche zu führen sowie bei Musik und Tanz einen Ausgleich zu den sportlichen Aktivitäten des Tages zu finden. Da die Sportstätten aufgrund der örtlichen Gegebenheiten meist weit voneinander getrennt liegen, sind die Zusammenkünfte mit Teilnehmern aus anderen Sportarten leider nur bei diesen abendlichen Feiern möglich.

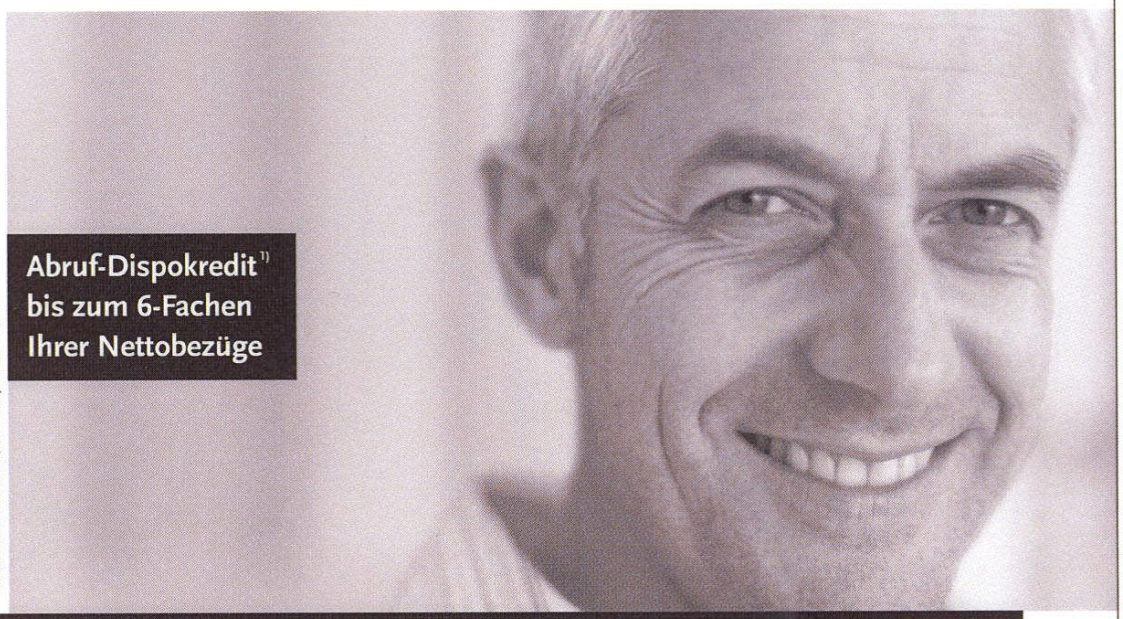
Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Orga-Team des Finanzamts Fulda. Wir Niedersachsen haben uns sehr Wohl gefühlt in der Domstadt.

Dieses Deutschlandturnier hat aber auch wieder die Probleme deutlich aufgezeigt. Hinsichtlich der Anzahl der teilnehmenden Personen (Sportler, Betreuer, Helfer und Gäste), der diversen Sportarten und insbesondere der Finanzierung ist diese Veranstaltung an die Grenzen des Machbaren gekommen. Wenn wie wir alle hoffen diese Sportfeste weiterhin durchgeführt werden sollen, muss sich die Deutsche Sporthilfe schnellstens Gedanken über die zukünftige Organisation und die finanziellen Belange machen. Allein mit der Verdreifachung der teilnehmenden Personen an einem solchen Sportfest wird der enorme hohe organisatorische Aufwand und damit gleichzeitig auch das verbundene finanzielle Risiko für die austragenden Finanzämter deutlich. Die Haftung und den möglichen finanziellen Schaden übernehmen bzw. tragen zweifelsfrei dann der jeweilige gastgebende Landesverband. Aber wer möchte das?

Das nächste Deutschlandturnier scheint aber gesichert. Es findet in **Wernigerode** und **Quedlinburg vom 12. bis 14. September 2013** statt. Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit unseren Kolleginnen und Kollegen.

Andreas Franke
DSTG Landesvorstandsmitglied

Aktuelle Informationen finden Sie immer laufend auch im Internet
auf unserer Seite www.dstgnds.de



[1)] Voraussetzung: Bezügekonto (ohne Mindesteingang)
[2)] Konditionen freibleibend, effektiver Jahreszins 8,23 %

0,– Euro Bezügekonto für den öffentlichen Sektor

Seit ihrer Gründung als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamtinnen, Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Dank dieser langjährigen Erfahrung und Historie als Beamtenbank in Verbindung mit einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir bis heute bevorzugter Partner der Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

0,– Euro Bezügekonto

- Kostenfreie Kontoführung (ohne Mindesteingang) und BankCard und viele weitere attraktive Extras!

+ 7,99 % p. a. Abruf-Dispokredit[1)2)]

- Bis zum 6-Fachen Ihrer Nettobezüge

Beispiel:

Nettodarlehensbetrag	10.000,– Euro
Laufzeit	12 Monate
Sollzinssatz (veränderlich)	7,99 % p. a.
Effektiver Jahreszins	8,23 %

Den günstigen Abruf-Dispokredit bieten wir Ihnen in Abhängigkeit Ihrer Bonität bis zu einem Nettodarlehensbetrag in Höhe von 50.000,– Euro und für eine Laufzeit von bis zu 4 Jahren.

+ 0,– Euro Depot[1)]

- Einfacher und kostenfreier Depotübertrag

+ 30,– Euro Startguthaben über das dbb vorsorgewerk
günstig • fair • nah

Stiftung Warentest Finanztest
Günstigster Abruf-Dispokredit
Filialkredit
Im Test: 57 Banken und 11 Abrufkredite
Ausgabe 09/2009

Ihr Ansprechpartner

Ingo Muhs, Mobiler Kundenberater Öffentlicher Dienst
Telefon 05 11/60 74 00 00, Telefax 07 21/141-14 11
Mobil 01 72/6 79 74 78, E-Mail ingo.muhs@bbbank.de

BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst

Deutsche Steuer-Gewerkschaft DSTG

Landesverband Niedersachsen

DSTG · Landesverband Niedersachsen · Kurt-Schumacher-Str. 29 · 30159 Hannover

Kurt-Schumacher-Straße 29
30159 Hannover
Telefon 05 11/34 20 44
Telefax 05 11/3 88 39 02
geschaeftsstelle@dstgnds.de
www.dstgnds.de

Herrn
CDU – Landesvorsitzenden
Ministerpräsident David McAllister
CDU – Landesgeschäftsstelle
Hindenburgstr. 30
30175 Hannover

Hannover, den 19.6.2012

Niedersachsen Forum 2020 – Öffentliche Verwaltung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die Christlich Demokratische Union Niedersachsens hat einen neuen Weg zur Erarbeitung ihres Wahlprogramms beschritten. Diesen fände ich uneingeschränkt gut, hätte man nicht einen Pfeiler, eine Stütze dieses Landes von den Themenkreisen ausgenommen: Die öffentliche Verwaltung. Deren Entwicklung in den kommenden Jahren wird ganz wesentlich den Erfolg der politischen Schwerpunkte in Niedersachsen bestimmen.

Inzwischen reden alle vom demographischen Wandel, der seit Jahrzehnten zu erkennen ist. Dem Arbeitsmarkt werden also weniger Menschen zur Verfügung stehen als heute. Folglich wird die Landesverwaltung ihren Personalbestand nicht halten können. Gleichzeitig verringern sich jedoch nicht zwangsläufig deren Aufgaben – Rentner werden besteuert, Polizei- und Feuerwehreinsätze hängen nicht vom Alter der Bevölkerung ab. Die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung müssen erheblich abgebaut werden, um sie auch in der Zukunft sach- und fachgerecht erledigen zu können. Hier muss die Politik die Weichen stellen.

Da die Attraktivität des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen im Verhältnis zur Wirtschaft und zu einigen benachbarten Bundesländern weiter abnimmt, wird die Gewinnung **qualifizierten** Nachwuchses dramatisch erschwert. Aufgabe der Politiker ist es, festzulegen, welche Aufgaben die Landesverwaltung nicht oder nur noch in stark eingeschränktem Umfang

Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto-Nr. 280 852
Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto-Nr. 844 500

wahrnehmen und wie die Attraktivität des öffentlichen Dienstes verbessert werden soll. Hier sind Visionen gefragt. Ferner müssen die Politikerinnen und Politiker entscheiden, welche Rechtsgebiete sie so vereinfachen wollen und können, dass auch künftig sachgerechte Entscheidungen getroffen werden können.

Ich habe zwei Foren der Christlich Demokratischen Union Niedersachsens besucht. Auf dem letzten „Arbeit und Wirtschaft" haben Sie zu Recht ausgeführt, Wahlen würden nicht aufgrund von Bilanzen gewonnen, denn diese seien rückwärtsgewandt, sondern Visionen seien entscheidend. Ich bedaure, dass die Vision „Landesverwaltung" der CDU kein eigenes Forum wert war.

Eines sollten die Verantwortlichen aller Parteien bedenken: Sowohl Ihre Landesregierung als auch die Ihrer Vorgänger konnten nur erfolgreich wirken, weil sie über einen qualifizierten, motivierten und engagierten Öffentlichen Dienst verfügten und auch noch verfügen. Respekt und Anerkennung für unsere Kolleginnen und Kollegen hätten es geboten, zum Thema „Öffentliche Verwaltung" ebenfalls ein Forum abzuhalten. In der Bilanz der CDU-geführten Landesregierungen steht die Streichung der Sonderzuwendungen für Beamtinnen und Beamte. Das Bundesverfassungsgericht hat den Vorlagebeschluss des Verwaltungsgerichts Braunschweig aus formellen, nicht aus materiellen Gründen verworfen. Es ist höchste Zeit, die Alimentation in Niedersachsen wieder amtsangemessen zu gestalten. Die Einnahmeentwicklung in Niedersachsen bietet hierzu die Möglichkeit. Sie besitzen also die Möglichkeit, Visionen noch in diesem Jahr umzusetzen. Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf!

Ich werde mein Schreiben in der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift „Blickpunkt" Anfang August veröffentlichen und gerne auch Ihre Antwort. Selbstverständlich steht mein Vorstand zu einem Gespräch mit Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Thorsten Eichenauer, Landesvorsitzender)

EINGANG:
25. Aug. 2012
Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSG)
Landesverband Niedersachsen e. V.

CDU

CDU in Niedersachsen – Hindenburgstraße 30 – 30175 Hannover

Herrn Landesvorsitzenden
Dr. Thorsten Eichenauer
Deutsche Steuergewerkschaft
Landesverband Niedersachsen
Kurt-Schumacher-Straße 29
30159 Hannover

Ulf Thiele MdL
Generalsekretär

20. August 2012
UT-m

Sehr geehrter Herr Dr. Eichenauer,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 19. Juni 2012, das mir Ministerpräsident David McAllister zuständigkeitshalber zur weiteren Veranlassung überlassen hat. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der intensiven Arbeiten am Regierungsprogramm 2013-2018 sowie der anschließenden parlamentarischen Sommerpause eine frühere Beantwortung leider nicht möglich gewesen war.

In insgesamt neun Kongressen der Reihe „NiedersachsenFORUM 2020" hat die CDU in Niedersachsen mit Vertretern von Vereinen und Verbänden, mit interessierten Bürgern und mit unseren Mitgliedern über wichtige Themen für Niedersachsen gesprochen.

Zwei der neun Foren – Innere Sicherheit und Finanzen – beschäftigten sich eingehend auch mit Fragen des Öffentlichen Dienstes. Wir haben uns dabei um die Einladung eines möglichst breiten Spektrums an Experten und Verbänden bemüht. Aufgrund des Zuschnittes der Foren, die sich am Zuschnitt der Landesministerien orientierten, musste der mehrfach an uns herangetragene Wunsch, zusätzliche Fachforen zu erwägen, negativ beantwortet werden.

Mehr als 2.000 Teilnehmern und ca. 4.000 Nutzern unseres Livestreams im Internet haben sich beteiligt. Dabei wurde hunderte von Anregungen gegeben und Vorschläge gemacht, die wir, wenn sinnvoll und möglich, im Entwurf des Regierungsprogramms verarbeitet haben.

CDU in Niedersachsen
Der Generalsekretär
Ulf Thiele MdL

Wilfried-Hasselmann-Haus
Hindenburgstraße 30
30175 Hannover
www.cdu-niedersachsen.de

E-Mail: thiele@cdu-niedersachsen.de
Fon (0511)2 79 91-20
Fax (0511) 2 79 91-56

Nord LB Hannover 101 030 450 (BLZ 250 500 00) Deutsche Bank Hannover 039 111 000 (BLZ 250 700 70)
Sparkasse Hannover 8656 (250 501 80)

Wir haben – wie der Blick in den beigefügten Regierungsprogrammentwurf 2013-2018 hoffentlich zeigt – auch die Wünsche der Landesbediensteten berücksichtigt. So sind Stellenhebungsprogramme, Weiterbildungsangebote sowie Fragen der Nachwuchsgewinnung und -bindung prominent verankert worden. Gleiches gilt für die von Ihnen gewünschte stärkere Betonung der Telearbeit (S. 5). Exemplarisch verweise ich zudem auf die Kapitel VIII und IX bzw. die Seiten 50, 53 und 56 des Entwurfes.

Die existierenden hervorragenden Kontakte zwischen Partei, Fraktion und Landesregierungen zu den maßgeblichen Vertretern des Öffentlichen Dienstes, nicht zuletzt der Deutschen Steuergewerkschaft, haben in der Programmdebatte, aber auch in der Regierungsarbeit der vergangenen Jahre, das Profil der CDU als Partei eines modernen und zukunftsorientierten Öffentlichen Dienstes in Niedersachsen deutlich geschärft..

Die CDU in Niedersachsen will den engen Dialog mit den Verbänden und besonders die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den kommenden Jahren in bewährter Form fortsetzen. Es würde mich freuen, wenn wir auf diesem Wege die Rahmenbedingungen für die Landesbediensteten in Niedersachsen weiter verbessern können.

Mit freundlichen Grüßen

Die neuen Gremien der DSTG für die Wahlperiode 2012 bis 2016

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender:	Dr. Thorsten Eichenauer (MF)
Stellvertr. Vorsitzende:	Thorsten Balster (FA Vechta)
	Veronika Deppe (MF)
	Ursula Japtok (OFD)
	Henriette Schmager (FA Emden)
Schatzmeister:	Hans-Peter Pforr (FA Delmenhorst)
Beisitzer:	Reiner Küchler (FA Cuxhaven)
	Kerstin Neyer (FA Osnabrück-Land)
	Markus Plachta (FA Helmstedt)

Landesvorstand

Beisitzer im erweiterten LaVo:	Stefanie Bönigk (FA Lüneburg),
	Angelika Diedrich (FA Herzberg)
	Ruth Dienst (MF)
	Marianne Erdmann-Serec (FAFuSt Braunschweig)
	Andreas Franke (FA Hann.-Land II)
	Jörg-Peter Mohme (FA Buchholz)
	Kerstin Rhode-Fauerbach (FAFuSt Oldenburg)
	Guido Seemann (FAGBp Stade)
	Arnd Tegtmeier (FA Soltau)
	Ute Wellkamp (FA Bad Bentheim)

Ferner gehören den Landesvorstand an:
die Landesjugendleiterin (Kathrin Söhl, FA Nordenham), die Landesfrauenvertreterin (Angelika König, FA Buchholz) und der Vorsitzende des Ehrenrates (Jürgen Hüper)

Den **Bezirksausschüssen** gehören an:

Hannover:	Vorsitzender: Markus Plachta (FA Helmstedt)
	Philip Gehrmann (FAFuSt Lüneburg)
	Andreas Grundmann (FA Northeim)
	Andreas Franke (FA Hann-Land II)
	Jörg-Peter Mohme (FA Buchholz)
Oldenburg:	Vorsitzender: Thorsten Balster (FA Vechta)
	Mark Klawun (FA Rotenburg)
	Kerstin Neyer (FA Osnabrück-Land)
	Henriette Schmager (FA Emden)
	Sonja Templin (FA Syke)

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt Wilhelm Bufe (FA Syke) und Clemens Machill (MF).
Als Stellvertreter haben sich Knut Behnke (FA Rotenburg) und Stefan Henke (MF) zur Verfügung gestellt.